

Beim Rosenschnitt gilt: lieber zu viel als zu wenig

Gärtnermeister Florian Weber zeigt Interessierten bei einem Kurs des Obst- und Gartenbauvereins, wie es richtig geht.

SIMMOZHEIM. Zu einem Rosenschnittkurs hatte der Obst- und Gartenbauverein Simmozheim (OGV) eingeladen. Der Vorsitzende Helmut Zeitlhofer begrüßte dazu mehr als 30 Teilnehmer im Garten der Familie Reichert in der Moltkestraße. Referent war Gärtnermeister und Rosenfachmann Florian Weber von der Rosengärtnerei Sattler & Weber. Zunächst gab



Die Teilnehmer lernten einiges über Rosen.

Foto: Helmut Schneider

Weber laut OGV-Mitteilung einen Überblick über die Grundregeln des Rosenschnitts, das gängige auf dem Markt befindliche Rosensortiment sowie empfehlenswerte Sorten für den Hausgarten. Bei der Auswahl des Standorts ist zu beachten, dass die Rose es sonnig, jedoch nicht zu heiß, luftig aber nicht zugig und trocken ohne Staunässe mag. Vorgeführt wurde der fachgerechte Schnitt an Beet- und Edelrosen (Busch und Hochstämmchen) sowie an einer Kletterrose an der Giebelwand des Nachbarhauses.

Beet- und Strauchrosen würden weit in die Triebe hi-

neingeschnitten, Bodendecker-Rosen noch stärker. Bei Kletterrosen werden lediglich überzählige oder abgestorbene Triebe an der Basis entfernt, Langtriebe etwas eingekürzt, diese möglichst waagrecht zur verstärkten Blütenbildung in Schlangenlinien in den Rosenbogen eingeflochten.

Richtiges Düngen

Während der zweistündigen Veranstaltung informierte Florian Weber zudem über zu beachtende Schnittzeiten im Jahresverlauf, geeignetes Schnittwerkzeug, richtiges Düngen sowie über biologischen und chemischen Pflanzenschutz mit

Tipps zur Winterabdeckung insbesondere von Hochstammrosen.

Zum Abschluss der informativen Veranstaltung gab der Rosenfachmann den Teilnehmern einen wichtigen Rat mit auf den Heimweg: „Ein guter Gärtner braucht zwei Dinge: Eine gute Schere und ein kaltes Herz“, auf neudeutsch: Pardon wird nicht gegeben – also lieber stark zurückschneiden.

→ www.ogv-simmozheim.de

→ Auskünfte zum Rosengarten gibt es bei „Sattler & Weber“ unter www.dierosengaertnerei.de.

12.04.23